

Für mehr Praxisbezug und berufliche Orientierung im Schulunterricht

**Einführung von Berufspraktika in allen Schularten
und Ausweitung des Schulfachs WAT an Gymnasien**

**Beschluss der CDU-Fraktion Berlin
7. Juli 2024**

Für mehr Praxisbezug und berufliche Orientierung im Schulunterricht – Einführung von Berufspraktika in allen Schularten und Ausweitung des Schulfachs WAT an Gymnasien

Der Senat wird aufgefordert, in den Jahrgängen 9 und 10 in allen Schularten verbindlich ein vierwöchiges berufsorientierendes Praktikum einzuführen.

Das Schulfach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) soll auch in Gymnasien in der Klassenstufe 9 als Pflichtfach etabliert werden.

Mit WAT als Pflichtfach an unterschiedlichen Schultypen soll eine bedarfsgerechte Berufsorientierung und mehr Praxisbezug in den Schulunterricht integriert werden. Daher ist hierbei ebenfalls mitzudenken, inwiefern etwaig Teams der Berufs- und Studienorientierung (BSO-Teams) sowie Studienberaterinnen und -berater in dieses Fachformat curricular und didaktisch verankert werden können.

Der Rahmenlehrplan ist entsprechend anzupassen und die notwendigen Ressourcen in den jeweiligen Schularten bereitzustellen.

Zudem setzt sich die CDU-Fraktion Berlin für die Schaffung einer digitalen Praktikumsbörse ein. Diese Börse soll nicht nur Praktikumsstellen für Schülerinnen, Schüler und Studenten bieten, sondern auch Unternehmen die Möglichkeit geben, gezielt nach geeigneten Praktikanten zu suchen. Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen, die einen effizienten und zielgerichteten Austausch zwischen potenziellen Praktikanten und den Unternehmen ermöglicht. Diese Initiative wird dazu beitragen, die Berufsausbildung zu stärken und jungen Menschen wertvolle Einblicke in das Berufsleben zu geben, während gleichzeitig Unternehmen die Möglichkeit erhalten, frühzeitig Talente zu identifizieren und zu fördern. Es wird eine wichtige Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Bildung etabliert.

Begründung

Frühzeitige Berufsorientierung spielt eine wichtige Rolle im schulischen Unterricht, soll dieser die Schülerinnen und Schüler adäquat in ihrer Berufs- und Lebensplanung begleiten und Möglichkeiten für berufliche Interessenentwicklungen liefern. Daher hat es sich die Koalition zum Ziel gesetzt, dass Berufspraktika in den Schulklassen 9 und 10 stärker implementiert werden. Schließlich bieten berufliche Praktika einen direkten und realistischen Einblick in den Arbeitsalltag. Zusätzlich fördern Berufspraktika, verbunden mit einer schulisch angeleiteten Reflexion, die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen und verbessern die Berufs- und Ausbildungschancen der Schülerinnen und Schüler. Insgesamt tragen Berufspraktika wesentlich dazu bei, Schülerinnen und Schüler optimal auf den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt vorzubereiten und ihnen die nötigen Werkzeuge und Erfahrungen zu vermitteln, um ihre berufliche Laufbahn erfolgreich zu gestalten.

Das Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) vermittelt Schülerinnen und Schüler Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, sich aktuellen und insbesondere späteren berufsbezogenen und privaten Herausforderungen zu stellen. WAT ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, Arbeit als vielfältiges Phänomen und Grundlage menschlichen Daseins zu begreifen. Es liefert damit einen wichtigen Beitrag zur beruflichen und persönlichen Orientierung sowie Kompetenzentfaltung in jungen Jahren. Neben der konkreten Berufs- und Studienorientierung bietet WAT den Schülerinnen und Schülern ebenfalls die Möglichkeit, wirtschaftliche, ökologische und technische Grundkenntnisse zu erwerben, um sich darüber in einer zunehmend wirtschaftlich vernetzten und technologisierten (Arbeits-)Welt zurechtzufinden. Indem die Schülerinnen und Schüler reflektierte Erfahrungen im Bereich der Erwerbsarbeit, Hausarbeit und Technik ermöglicht, fördert es nachhaltige Berufswahlkompetenzen, technische Schlüsselqualifikationen und allgemeine Lebensplanorientierung¹.

So vermittelt das Fach nicht nur Grundkenntnisse über die Funktionsweise des Wirtschaftssystems, über technische Entwicklungen oder Systeme und vielfältige Erfahrungen der Selbstwirksamkeit an Praxisplätzen als alternative Lernorte. Schülerinnen und

^{1,2} Siehe hierzu auch die Rahmenlehrplanung von Berlin für die Klassen 1-10 sowie weiterreichende vertiefende Informationen (<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/c-faecher/w-a-t/kompetenzen-und-standards>) hierzu.

Schüler lernen hier Berufswege kennen, entwickeln eigene Produkte und erhalten ebenfalls Einblicke in gesundheitliche Aspekte von Konsum sowie politischen Rahmenbedingungen von Wirtschaft und Markt². Auch wirtschaftsnahe Verbände begrüßen explizit die Kompetenzvermittlung und die inhaltliche sowie praktische Ausgestaltung von WAT³.

Solch ein entscheidendes Schulfach, welches Unterrichtsinhalte praxisbezogen, alltagsnah und an die realen (zukünftigen) Bedarfe ausrichtet und somit entscheidende Kompetenzen für einen gelungenen Einstieg in das Ausbildungs-, Studien- oder Erwerbsleben bietet, gilt es zwingend auch in Gymnasien als festen Bestandteil in der 9. Klassenstufe zu etablieren. Denn auch an dieser Schulform ist es von herausragender Bedeutung, Schülerinnen und Schüler frühzeitig mit dem Wirtschaftssystem und dessen politischen sowie technologischen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren vertraut zu machen. Ebenfalls sollen auch an Gymnasien die Schülerinnen und Schüler eine adäquate und umfassende Berufs- und Studienorientierung erhalten, um eine individuelle Lebensplanung aktiv zu fördern. Hierzu kann das Fach WAT einen entscheidenden Beitrag leisten.

Nur wenige Bundesländer sehen für Gymnasiasten vergleichbare technik- und wirtschaftsbezogene Schulfächer an, zumeist jedoch nur als Wahlpflichtfach. In Nordrhein-Westfalen beispielsweise ist ein vergleichbares Schulfach seit dem Schuljahr 2020/2021 an allen Schulformen als Angebot etabliert; an Gymnasien startete es bereits 2019 im Zuge der Umstellung auf G9 in der Sekundarstufe I⁴. Berlin kann dabei neben anderen voranschreitenden Bundesländern eine Vorreiterrolle einnehmen und das auf Ebene der ISS bereits bewährte Schulfach WAT auch an Gymnasien etablieren.

Somit soll sichergestellt werden, dass wirtschaftliche, technische und gesellschaftliche Schlüsselkompetenzen über Schulformgrenzen hinweg vermittelt werden und Berufs- und Studienorientierung auch an Gymnasien ein fester Bestandteil des Curriculums ist und gleichzeitig die individuelle Lebensplanung in ein erweitertes Verständnis von ökonomischen und sozialen Zusammenhängen denkt.

³ Siehe hierzu exemplarisch die IHK Berlin (<https://www.ihk.de/berlin/politische-positionen-und-statistiken-channel/pol-positionen-im-ueberblick/bildung-fachkraefte-arbeitsmarkt/wat-zum-schulfach-der-zukunftsentwickeln-5984134>)

⁴ Siehe hierzu auch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (<https://www.schulministerium.nrw/schulfach-wirtschaft>) oder das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrplaene/Sek/Anpassung/lp_sks_tech_01_08_2019.pdf).

Zu beachten bei der Ausweitung von WAT an Gymnasien ist dabei die enge curriculare Verknüpfung mit BSO-Teams, um eine gezielte Berufs- und Studienorientierung strategisch zu stärken. Der Rahmenlehrplan ist entsprechend dieser Ausweitung und etwaigen Anpassung zu überarbeiten. Ebenfalls müssen die personellen sowie finanziellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Über eine solcherweise ausgestaltete Ausweitung von WAT an Gymnasien kann dazu beigetragen werden, dass eine noch größere Zahl an Schülerinnen und Schülern in Berlin von dem bewährten Konzept des Unterrichtsfaches profitiert, über vertiefte Schlüsselkompetenzen verfügt, die eine aktive Teilhabe an einer technologisierten und dynamischen Gesellschaft ermöglichen und gleichzeitig ihren eigenen Lebensweg nach erfolgreicher Beendigung der Schulzeit frühzeitig mit der entsprechenden Entscheidungs- und Berufswahlkompetenz selbstwirksam gestalten können. Ziel des Antrags ist es daher, einer größeren Zahl von jungen Menschen möglichst früh eine fundierte Perspektive auf das wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische System zu geben, das sie umgibt, und ihnen gleichsam eine fachlich angeleitete Orientierung in diesem zu bieten. Auf diese Weise können sie informierte, reflektierte und kompetente Teilhabende an diesem System sein und ihre eigenen Fähigkeiten sowie Blickwinkel begründet weiterentwickeln.

CDU-Fraktion Berlin

Preußischer Landtag | 10111 Berlin

 Telefon: (030) 23 25 21 15

 Telefax: (030) 23 25 27 65

 mail@cdu-fraktion.berlin.de

 www.cdu-fraktion.berlin.de